

## Meine ersten Eindrücke

Das politische System Deutschlands und das parlamentarische Umfeld haben bei mir großes Interesse erweckt und es war ein wichtiger Grund zur Bewerbung für das Parlamentsstipendium. Ich wollte wissen, wie die Parteien in Deutschland arbeiten und inwieweit das überhaupt in Deutschland möglich ist. Nun hatte ich die Chance, das alles kennen zu lernen. Ich bin gut in Berlin angekommen und das Programm ist umgehend gestartet.

Es war sehr schön, dass die ersten zwei Wochen unseres Stipendienprogramms der Erledigung verschiedenartiger Formalitäten gewidmet waren. Und natürlich konnten wir uns mittlerweile in der neuen Umgebung einleben und die durch Vertreter der Fraktionen des Deutschen Bundestages durchgeführten Einführungsseminare haben uns einen Einblick in das parlamentarische Leben und das Mehrparteiensystem Deutschlands gegeben, bevor das Praktikum in den Abgeordnetenbüros angefangen hat.

Nach zwei Wochen hat unser Praktikum in den Bundestagsbüros angefangen. Da der Beginn des Programms mit der Sitzungswoche zusammengepasst hat, hatten wir eine Möglichkeit, die Plenarsitzungen zu besuchen. Eines der eindrucksvollsten Ereignisse war für mich die namentliche Abstimmung mit vollzähliger Präsenz der Abgeordneten im Plenarsaal, die ich einmal von der Besucherebene selbst verfolgen konnte. In den Sitzungswochen konnte ich somit viele spannende Eindrücke sammeln, wozu die Regierungserklärungen von Bundeskanzlerin Merkel oder die aktuelle Stunde, Regierungsbefragungen sowie die Bundespressekonferenzen unter anderem zum Thema „Haushalt 2010“ gezählt werden können. Auch in den Ausschüssen ging es interessant zu, wie in der öffentlichen Anhörung des Ausschusses für Arbeit und Soziales zu aktuellen Themen.

Geplant sind außerdem die Teilnahme an Vorlesungen und Seminaren in den Berliner Universitäten und die Stiftungsreisen.

Dana Makhanova